



Die Freude bei Zürisee Unihockey war riesig, als der Aufstieg in die Nationalliga B feststand. Für die neue Saison wurde das Budget erhöht. Bild: Sabine Rock

Bereitschaft zu ehrenamtlicher Arbeit fehlt

ZUMIKON. Zürisee Unihockey ist in die Nationalliga B aufgestiegen. Der neue Präsident ist zwar mit der Vereinstätigkeit zufrieden. Aber er bemängelt die Bereitschaft, ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen.

TIM FREI

Dieses Jahr hat Zürisee Unihockey seinen grössten Erfolg erzielt: Erstmals in der Klubgeschichte steigt die erste Herrenmannschaft in die Nationalliga B auf. Die Vorbereitung auf die neue Saison geht der Verein deswegen nicht völlig anders an. «Wir sind ein Regionalverein und wollen dies auch bleiben», sagt der neue Präsident von Zürisee Unihockey, Christoph Nater.

Gegründet wurde der Verein von Freunden, die zusammen Unihockey spielten. Ziel des Vereins war und bleibt eine Verbindung von Sport und Freundschaft. «Die Vereinsmitglieder lernen viel fürs Leben, zum Beispiel Kameradschaft und Teamgedanken», sagt Nater. An dieser Philosophie, Zürisee Unihockey als Sportklub zu positionieren, wo Sport und Freundschaft optimal miteinander verbunden werden soll, werde der Aufstieg nichts ändern.

Neuerdings mit Liveticker

Natürlich gibt es trotzdem die eine oder andere Veränderung: Der Verein hat sein Budget erhöht, weil er gut zahlende Sponsoren gefunden hat.

Zudem musste ein Liveticker auf der Homepage installiert werden, damit Zuschauer die Spiele live verfolgen können. Das war die einzige Auflage der Liga. Andere NLB-Vereine verlangen Eintrittspreise – Zürisee Unihockey aber nicht. Dies aus verschiedenen Gründen. «Erstens zahlen wir nicht für die Halle, zweitens haben wir es nicht nötig, 250 Franken pro Spiel damit zu generieren, und zu guter Letzt möchten wir unsere Mitglieder und Zuschauer nicht vergraulen», sagt Nater.

Auch das Kader erfuhr keine grossen Veränderungen: Die Mannschaft wurde mit drei Spielern aus der höchsten Spielklasse – der Swiss Mobiliar League (SML) – verstärkt. Ansonsten vertraut der Klub auf bewährte Kräfte. Die Integration der neuen Spieler hat ohne Probleme funktioniert, «denn viele Spieler der Mannschaft kennen diese bereits aus Juniorenzeiten». Zudem sei es erfreulich, dass die Neuen keine Starallüren hätten und bereit seien, auch bei Festen oder anderen Aktivitäten mit anzupacken.

Ehrenamtlichkeit Mangelware

Christoph Nater sieht indes Steigerungspotential im Verein. «Mit Be-

dauern muss ich feststellen, dass die Bereitschaft, ehrenamtliche Aufgaben zu erfüllen, bei einigen zurückgegangen ist», sagt er. Ein Beispiel dafür ist der Trainerposten: Die meisten Trainer der 13 Teams von Zürisee Unihockey spielen selber aktiv in einer Mannschaft und «haben deshalb nicht genügend Zeit für ein volles Traineramt». Bei der ersten Mannschaft teilen sich beispielsweise der Teammanager und zwei Spieler das Traineramt. «Das sind in der Regel nur Notlösungen, weil die Trainer nie über einen längeren Zeitraum zusagen können», sagt Nater.

Dieses Problem will der Präsident lösen, wenngleich er sich keine Illusionen macht. «Wir haben dutzende Male mit Plakaten oder auf der Homepage inseriert, aber selten bekamen wir eine Antwort. Es besteht schlicht nicht die Motivation dazu.» Das sei schade, denn als Trainer könnten Junioren lernen, Verantwortung zu übernehmen und Junioren auszubilden.

Finanzielle Reize schaffen

Nun hat sich der Verein dazu entschieden, finanzielle Reize für ein Traineramt zu schaffen, «wogegen wir uns bis jetzt geäußert haben». Die Trainer aller Stufen, ausser der ersten Mannschaft, werden mit einigen 100 Franken pro Saison entschädigt. Falls sie zusätzlich die Jugend- und Sportausbildung absolvieren, erhalten sie vom Verein einen Bonus. Das Trainerteam

der ersten Mannschaft wird hingegen mit einem vierstelligen Betrag entlohnt. Neben den finanziellen Anreizen versucht der Verein nach weiteren Lösungsansätzen, um den Trainermangel anzugehen. Der Präsident will mit den möglichen Kandidaten das Gespräch suchen und die Mitglieder informieren.

Nachwuchsloch

Mit sieben Juniorenmannschaften leistet Zürisee Unihockey einen grossen Beitrag zur Ausbildung von Junioren. Trotzdem sieht Nater Verbesserungspotential. «Auf den meisten Stufen haben wir sogar Wartelisten, doch in der Kategorie der 16- bis 20-Jährigen haben wir zu wenige», sagt er. Das sei verheerend, sei dies doch die Zukunft der ersten Mannschaft. «Wir versuchen deshalb, Jugendliche von den Vorzügen unseres Vereins zu überzeugen.»

Erfolgreicher Saisonstart

Zürichsee Unihockey ist seiner Favoritenrolle gerecht geworden: Im 1/4-Final des Schweizer Cups haben sie das unterklassige UHC Opfikon-Glattbrugg auswärts mit 17:2 bezwungen. Dies trotz zahlreicher Absenzen. (tfr)

Ein Festival rockt den Wald

MÄNNEDORF. Am Freitag und Samstag, 8. und 9. Juli, findet auf dem Widenbad Männedorf das zweite «Rock the Forest»-Festival statt. Zu den Attraktionen zählen national bekannte Indie-/Rockbands wie die Delilahs, The Clowns, 7 Dollar Taxi, My Name is George und andere mehr. Anschliessend an die letzten Bands folgt eine After-Show-Party. Am Freitag mit Röhrender und DJ Shy Lajoie, am Samstag mit den Disc-Hoes. (zsz)
www.rocktheforest.ch

STÄFA. Über wiederkehrende Ausgaben von mehr als 300 000 Franken soll in Stäfa künftig an der Urne entschieden werden.

Übersteigen wiederkehrende Ausgaben und Verpflichtungen im Einzelfall den Betrag von 300 000 Franken, sollen in Zukunft die Stimmberechtigten in Stäfa an der Urne darüber entscheiden. Heute ist für wiederkehrende Ausgaben bis 20 000 Franken der Ge-

meinderat und für höhere Beträge die Gemeindeversammlung zuständig. Das neu einzuführende Referendum macht eine Änderung der Gemeindeordnung nötig. Diese wird im Herbst an die Urne kommen.

Dann gilt: Bis 20 000 Franken entscheidet der Gemeinderat. Zwischen 20 000 und 300 000 Franken hat die Gemeindeversammlung das Sagen. Für wiederkehrende Beträge höher als 300 000 Franken ist eine Urnenabstimmung notwendig.

Die Änderung wird nötig aufgrund der neuen Kantonsverfassung, die seit dem 1. Januar 2006 in Kraft ist, wie der Gemeinderat mitteilt. Dort ist festgelegt, dass die Stimmberechtigten über einmalige und wiederkehrende Ausgaben entscheiden, die einen in der Gemeindeordnung bestimmten Betrag übersteigen. In der Stäfner Gemeindeordnung existiert bisher nur ein Grenzwert von 2 Millionen Franken für einmalige Ausgaben. (pag)

Geschäfte an die Urne

Harmonie gibt Platzkonzert

HOMBRECHTIKON. Der Musikverein Harmonie Hombrechtikon lädt zum letzten Platzkonzert vor der Sommerpause ein. Bei guter Witterung spielt die Harmonie am Dienstag, 12. Juli, 20 Uhr, im Dörfli vor dem Restaurant Vasco Da Gama. (e)

IMPRESSUM

166. Jahrgang
Erscheint täglich von Montag bis Samstag.
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Oetwil am See, Uetikon am See, Stäfa, Zumikon
Redaktion Zürichsee-Zeitung, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. **Telefon:** 044 928 55 55. **Fax:** 044 928 55 50. **E-Mail:** redaktion.staefa@zsz.ch. **E-Mail Sport:** sport@zsz.ch
Chefredaktion
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). **Stv. Chefredaktoren:** Michael Kaspar (mk), Andreas Schürer (asü).

Zentralredaktion
Dienstredaktion: Andreas Schürer (asü), Seraina Sattler (sat), Martin Steinegger (mst). **Gesellschaft:** Angela Bernetta (net). **Beilagen/Veranstaltungen:** Guida Kohler (guk).

Regionalredaktion Bezirk Meilen
Leitung: Christian Dietz-Saluz (di). **Region:** Patrick Gut (pag), Daniel Fritzsche (dfr), Regine Imholz (rim), Anna Moser (amo), Petra Schanz (ps), Lucien Scherrer (lsc), Frank Speidel (fsp), Jacqueline Surer (jsu), Tanja Wäsch (tw). **Ständige Mitarbeit:** Mirjam Bättig-Schnorf (mbs), Bettina Bernet-Hug (beh), Alexandra Falcon (afa), Eva Robmann (ero), Ruth Weber (rw), Maria Zachariadis (mz).

Sportredaktion
Sportchef: Peter Hasler (ph). **Redaktion:** David Bruderer (db, Stv.), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm), Silvano Umberg (su).

Fotografen
Leitung: Manuela Matt (mma). **Fototeam:** Kurt Heuberger (kh), Silvia Luckner (slu), Sabine Rock (roc), Reto Schneider (rs), André Springer (as).

Mantelredaktion
«Landbote», «Zürichsee-Zeitung», «Zürcher Oberländer», «Zürcher Unterländer» und «Schaffhauser Nachrichten» sind Partner im Medienverbund «Zürcher Regionalzeitungen».

Redaktion Landbote, Garmarkt 10, 8401 Winterthur, **Tel.** 052 266 99 01, **E-Mail:** redaktion@landbote.ch.

Leitung: Colette Gradwohl. **Kanton:** Thomas Marth (tma), Thomas Schraner (tsc), Sandra Tesch (tes), Pascal Unternährer (pu), Anna Wepfer (awe). **Inland, Ausland, Wirtschaft, Letzte:** Peter Granwehr (gr), Michael Brunner (mbr, Bundeshaus), Marcello Odermatt (mob, Bundeshaus), Luca de Carli (ldc), Philipp Hufschmid (phh), Karin Landolt (ka), Jann Lienhart (jl), Thomas Münzel (tm), Peter Trösch (tr), Reto Wäckerli (wä). **Kultur:** Angelika Maass (aa), Herbert Büttiker (hb), Stefan Busz (bu), Helmut Dworschak (dwo).

Verlag
Leitung: Erland Herkenrath. **Abonnement:** Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. **Telefon:** 0848 805 521. **Fax:** 0848 805 520. **E-Mail:** abo@zsz.ch. **Preis:** Fr. 348.– pro Jahr, E-Paper: Fr. 174.– pro Jahr. **Leitung Lesermarketing:** René Sütter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400 Winterthur. **Telefon:** 044 515 44 44. **E-Mail:** marketing@zrz.ch. **Online:** www.zsz.ch.
Umleitungen und Unterbrüche Fr. 6.– Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf www.zsz.ch/abo. Unterbrüche werden ab dem 1. Tag vergütet.

Produktion
Leitung: Samuel Bachmann. **Telefon:** 044 928 54 15. **E-Mail:** sbachmann@zsz.ch. **Druck:** Tamedia AG, Druckzentrum, Zürich.

Inserate
Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. **Telefon:** 044 515 44 00. **Fax:** 044 515 44 09. **E-Mail:** staefa@zrz.ch. **Todesanzeigen:** todesanzeigen@zsz.ch.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern, Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürichsee Presse AG i.S.v. Art. 322 StGB: March Höfe Zeitung Verlag AG, Verlag Zolliker Bote AG.

Anzeige

33751

Klaus- Blumen



**8706 Meilen
Seestrasse 897
044 923 02 47
www.klaus-blumen.ch**